

# Tomoya Nakai

## 25-string koto



Tomoya Nakai, geboren in Tsu, eine Stadt in der Präfektur Mie im Westen Japans studierte unter der Leitung Miho Ashigakis "Jiuta" Musik (ein traditioneller Musikstil Westjapans). Unter der Leitung Keiko Nosakas studierte er zudem das 25 Saiten Koto. Dazu kam das Studium der Komposition unter der Leitung Aki Moris. Hinzukommend spielt Nakai das drei saitige Shamisen, hier komponiert er die Stücke selbst. Seinen Abschluss machte er 2001 an der Tokyo National University of Fine Arts & Music im Fach der traditionellen japanischen Musik. Viele Auszeichnungen folgten. Im Jahr 2002 gewann er das Traditional Music Vorspielen des Fernsehsenders NHK, kurz darauf den Kulturellen Förderpreis seiner Heimatstadt Tsu. Danach war er ein oft gesehenes Gesicht im wöchentlich erscheinenden Magazin Shukan Asahi, dass ihn als "Neuen Star der traditionellen Musik" deklarierte.

Die erste Kooperation mit Tibor Kovac, Violinist der Wiener Philharmoniker kam 2005 zu Stande. Gespielt wurde "Sakuragawa" (Kirschblütenfluss), dass Nakai selbst komponierte. 2006 veröffentlichte er sein erstes Album "Hana wa kokoro" (Blumenseele). 2007 folgten viele Konzerte in Finnland sowie in Zentralamerika (Mexiko, Chile und Dominikanische Republik). Die Konzerte wurden von einer japanischen Stiftung gesponsort und waren alle samt ein großer Erfolg.

Als ein engagierter Künstler spielt Nakai live arbeitet aber gleichzeitig an neuen Alben. Neben den Konzerten spielt er aber auch in Schulen und ist für viele andere Organisationen tätig. Als origineller und äußerst flexibler Künstler. lässt er die Grenzen der klassischen Musik oft mit anderen Musikarten verschwimmen. Ein Projekt ist die neue Interpretation von Noh auf dem 25 saitigen Koto.